

Erasmus+ Jahrestagung „Europäischer Zusammenhalt“

am 16./17.09.2019 in Saarbrücken

Internationalisierung - Mission Impossible?

Im Rahmen des Erasmus+ Programms kommt dem Konzept der Inklusion immer mehr Bedeutung zu. Breit gefasst kann Inklusion auch als Teilhabe an Erasmus Mobilitäten von Studierenden in traditionell weniger mobilen Studiengängen verstanden werden. In diesem Workshop sollen Ideen entwickelt werden, wie Lehramtsstudierende mobilisiert werden können; etwa durch variable und innovative Mobilitätsformate, durch Änderung der Anerkennungspraxis, durch maßgeschneiderte Informations- und Beratungsangebote. Welche Rolle spielen schulische und universitäre Netzwerke im Ausland, ist eine Vernetzung mit Schulen in Deutschland sinnvoll? Diesen Fragestellungen soll nachgegangen werden, sodass die Workshop-Teilnehmerinnen und Teilnehmer ein auf ihre Institution passendes Toolkit zur Förderung der Mobilität im Lehramtsstudium entwickeln können.

Ulrike Bischoff-Parker, Europa-Universität Flensburg | Sarah Winkler, Universität Vechta

Ziel des Workshops : Identifikation von Mobilitätshindernissen besonders im Lehramtsstudium und Erarbeitung/Diskussion möglicher Lösungen

Methodik: Vorstellung zweier Beispiele mit Lösungsansätzen

- *Komplizierte Studiengangstruktur: 2 Fächer plus Pädagogik (-> Problem, passende Partnerunis für Studium zu finden, Anerkennungsproblematik, unterschiedliche Lehramtsausbildung im internationalen Vergleich)*

- *Mangelndes Interesse der Studierenden an Auslandssemester, Auslandserfahrung wird nicht als karrierefördernd gesehen*

und offene Diskussion von Maßnahmen zur Beseitigung/Umgehung der Mobilitätshindernisse

Ergebnisse der Diskussion (beispielhaft für den Bereich Studium): Einführung von Mobilitätsfenstern, verbesserte Anerkennungspraxis, auf die Zielgruppe zugeschnittene Kommunikationsformate, klare Darstellung der Studienverlaufspläne